



PERSPEKTIVEN FÜR DIE REGION

Silvia Toll ist zurzeit viel unterwegs – nicht nur in der Oberlausitz, auch in Dresden und Berlin. Das Pendeln ist zwar anstrengend, aber sie ist zufrieden: „Ich habe viele Termine. Doch das ist schön, weil wir merken, dass es vorwärts geht.“

VON SABRINA WINTER

Die Geschäftstermine bedeuten, dass sich das Zittauer Startup USE MY ENERGY GmbH (UME) gemausert hat. Es etabliert sich in der Branche. Als Geschäftsführerin spricht Silvia Toll stolz über das junge Unternehmen, das erst 2014 gegründet wurde und in Zittau sitzt.

USE MY ENERGY kooperiert seit seiner Gründung mit der HSZG, besonders mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und -ingenieurwesen. „Die Themen wurden von Anfang an mit den Verantwortlichen an der Hochschule abgesprochen“, erinnert sich Silvia Toll. „Wir haben damit sehr gute Erfahrungen gemacht. Die Wege sind kurz und die Absprachen unkompliziert.“

Aktuell hat ein Student seine Diplomarbeit bei UME geschrieben und erfolgreich verteidigt. Außerdem arbeiten inzwischen drei HSZG-Absolventen in der Firma. Der Wirtschaftsingenieur Sebastian Bürdel ist seit 2015 Leiter des Projektmanagements, die Wirtschaftsingenieurin Cristin König leitet das Marketing und der Ingenieur Markus Haack ist Projektbeauftragter bei UME. Er promoviert an der HSZG und TU Dresden kooperativ.

Die erfolgreiche Wirtschaftskooperation zeigt sich nicht nur am Personal. Auch was Wissenschaft und Technologie angeht, arbeiten UME und die HSZG zielführend zusammen. Das Zittauer Startup stellt Geräte mit Programmen her, die Versorgungsanlagen so steuern, dass sie Strom und Wärme genau dann erzeugen, wenn sie gebraucht werden. Überschüssige Wärme wird gespeichert und Strom zu möglichst hohen Preisen verkauft. Die Kunden erhalten ein Werkzeug, mit dem sie ihre Anlage intelligent und wirtschaftlich steuern können. Das funktioniert für ein Hotel genauso wie für einen Industriebetrieb. Die Hochschule hat dafür typische Verbrauchsprofile entwickelt. Ein Verbrauchsprofil macht Aussagen zum individuellen Energiebedarf zu bestimmten Zeiten.

Tino Schütte, Professor für Energiewirtschaft, betreut die Kooperation seit 2015. Auch er lobt die Zusammenarbeit: „USE MY ENERGY ist ein junges, dynamisches Unternehmen. Es entspricht dem Zahn der Zeit, eine intelligente Steuerung für Energieversorgungssysteme anzubieten.“ Damit unterstützt die HSZG ein regionales Startup und schaffe Perspektiven für ihre Absolventen.

Der Erfolg gibt UME recht. Vor Kurzem hat das Unternehmen zusammen mit Professor Schütte den zweiten Platz beim Lausitzer Wissenschaftstransferpreis belegt. Silvia Toll zieht Bilanz: „Wir haben viele Kunden und bekommen positives Feedback von ihnen.“ Das Team arbeitet daran, das Unternehmen deutschlandweit aufzustellen und Kooperationen im Ausland zu schaffen. Es gibt immer Potential nach oben – gerade im Energiemarkt.“

...

Wie funktioniert ein Wirtschaftsprjekt an der HSZG?

Entweder bittet ein Unternehmen die Hochschule um Unterstützung oder umgekehrt. Haben sich beide Seiten geeinigt, wird ein Projektplan aufgestellt. Darin werden die Aufgaben festgehalten und wie viel Zeit, Mitarbeiter und Geld benötigt werden. Im Rahmen von Wirtschaftskooperationen arbeitet die HSZG unter anderem mit verschiedenen Versorgern für Strom, Gas und Wärme zusammen.

1 UME-Geschäftsführerin Silvia Toll (r.) und ihr Team